

INHALT

Vorwort	7
I. Einleitung	9
1. Der Fall Karl Philipp Moritz	9
2. Kurze Übersicht über die Moritzforschung	16
3. Ziel und Methode der Untersuchung	27
II. Die Grenzen des Denkens	34
1. Moritz' „phantasierende Philosophie“	34
2. Der Versuch einer kleinen praktischen Kinderlogik	40
III. Die große Kette der Wesen	51
1. Moritz und die zeitgenössische Philosophie	51
2. Die Betrachtung der Natur: die Natur als Lehrerin	60
IV. Das Theodizeeproblem und die moralische Welt	71
1. Die unvollendete Schöpfung	71
2. Das Problem des Menschen in der Gesellschaft	79
3. Die Resignation angesichts des gesellschaftlichen Problems	85
V. Anton Reiser und Andreas Hartknopf: die zwei Pole des Ichproblems	91
1. Das Ideal eines vollkommenen psychologischen Romans	91
2. Moritz' Kritik an Anton Reiser	102
3. Das Problem des Egoismus	112
VI. Die Entwicklung der Moritzschen Ästhetik	123
1. Gesichtspunkte für die ästhetische Betrachtung	123
2. Die erste Entwicklung der ästhetischen Begriffe	126
3. Der Begriff der Nachahmung	134
4. Die Moritzsche Genielehre	138

VII. Der Sinn des Schönen	151
1. Die frühere Ästhetik und das Verhältnis von Natur und Kunst	151
2. Der Mensch und die Kunst: das Schöne in der Geschichte	161
Anmerkungen	174
Literaturverzeichnis	225
I. Werke von Karl Philipp Moritz	225
II. Über Karl Philipp Moritz	229
III. Allgemeine Quellen und Forschung	236
Namenregister	242